



Hajo Kurzenberger in der «t.ak»
Kultur / 25

Was es heute
Freitag auf den
diversen TV-
Kanälen zu
sehen gibt
TV / 27



Weiterhin Todesangst in Indonesien
International / 28

NEWSMIX

Leibold-Ausstellung noch bis Sonntag in der Alteesse zu sehen

NENDELN – Die Paper Art nimmt im künstlerischen Werk von Hanspeter Leibold einen zentralen Platz ein. Er zeigt, dass Papier nicht allein Träger eines Bildes ist, sondern das Bild selbst sein kann. Seine Auseinandersetzung mit dem Material beginnt auf der elementarsten Ebene – bei der Papierfaser selbst. Materialbezogene Sensibilität, Disziplin und Gründlichkeit im Herstellungsprozess sind für ihn ebenso wichtig wie die Anwendung traditioneller und die Entwicklung neuer künstlerischer Techniken. Neben den vielfältigen Ausdrucksweisen in Radierung, Lithografie, Holzschnitt, Zeichnung und Stich zeigt die Galerie Alteesse noch bis 31. Oktober Papierprägungen, Wasserzeichen, Installationen, Paper Art und Papierfragmente. Erstmals zu sehen ist auch ein Ausschnitt der Installation «Unterwelt», ein Beitrag, mit dem Hanspeter Leibold nächstes Jahr an der Höhler Biennale in Gera teilnimmt. Die Finissage



in der Galerie Alteesse (Oberstädle 37 in Nendeln) findet am Sonntag, den 31. Oktober, von 15 bis 18 Uhr statt. (pd)

Charlie Winston im Alten Kino

RANKWEIL – Am Samstag, den 30. Oktober, ist Charlie Winston um 20 Uhr zu Gast im Alten Kino Rankweil. Charlie Winston ist ein selbst erklärter «Hobo», ein fahrender Musiker und Landstreicher. Bevorzugt

Schwungvoll im Walzertakt

Operettenbühne Vaduz will 2011 mit «Eine Nacht in Venedig» begeistern

VADUZ – Eine charmante Komödie voller Walzer- und Polkaktönen, mit beliebten Melodien und schwungvollen Ballettszenen – die Operettenbühne Vaduz bringt 2011 «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss auf die Bühne.

• Johannes Mattivi

Als doppeltes Jubiläum erwies sich die gestrige Präsentation der kommenden Produktion der Operettenbühne Vaduz, die im Januar und Februar 2011 im Vaduzer Saal läuft. 70 Jahre Operettenbühne und 20 Jahre LGT als Hauptsponsor der alle zwei Jahre – alternierend mit der Operette Balzers – stattfindenden Operettenproduktionen in Vaduz. «Wir sind wieder gerne mit im Boot», sagte Otto Biedermann von der LGT-Bank nach der gestrigen Unterzeichnung des neuerlichen Sponsorvertrags mit der Operettenbühne Vaduz. Bei der LGT geniesse die Kulturförderung einen hohen Stellenwert, besonders auf dem Heimmarkt Liechtenstein, und bei der Operettenbühne Vaduz, so Biedermann, liege das investierte Geld in guten und wirtschaftlich verantwortungsvollen Händen. «Daneben lassen wir uns natürlich auch gern vom musikalischen Schwung und der Begeisterung der regelmässig sehr professionell umgesetzten Operettenproduktionen anstecken.»

Professionelle Produktionen

Werner Ospelt, Präsident der Operettenbühne Vaduz, erinnerte



Freuen sich auf «Eine Nacht in Venedig», von links: William Maxfield (Musikalische Leitung), Otto Biedermann (Vertreter des Hauptsponsors LGT), Eva Biedermann (Vizepräsidentin) und Werner Ospelt (Präsident).

an die Anfänge im Jahr 1940 mit der Operette «Das Waldvögelein» von Georg Milke. Damals noch mit sehr geringem Budget und vom Männergesangsverein Vaduz amateurmäßig organisiert, wurde die Operette Vaduz mit den Jahren immer professioneller, verfügt nun über rund 120 Mitwirkende und ein Budget von rund einer halben Million Franken für jede Produktion, das zu 80 bis 85 Prozent durch Einnahmen und zusätzlich durch die drei wichtigsten Sponsoren LGT, Ge-

meinde Vaduz und Kulturstiftung Liechtenstein aufgebracht wird.

Kultur-Magnet für die Region

Schon seit Jahrzehnten lockt die Operettenbühne nicht nur einheimische Besucher, sondern auch einige Tausend Gäste aus der Region Graubünden, St. Gallen und Vorarlberg nach Vaduz. «Wichtig für die Produktionen ist uns heute eine gute Mischung aus bewährten einheimischen Darstellern und Sängern und neuen Kräften aus der Regi-

on», erklärt Werner Ospelt das Erfolgsrezept der Operettenbühne, die sich zum Ziel gesetzt hat, auch in Zukunft dem Publikum vor allem bekannte und erfolgreiche Operetten anzubieten. Der Entscheid für «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss (Sohn) mit seinen vielen bekannten und gefälligen Melodien fiel schon letztes Jahr. Seit Sommer laufen die Chorproben, ab Dezember geht es mit den Solisten in die heisse Probenphase. Am 22. Januar 2011 ist Premiere.